

Ergänzungen zum Jahresbericht 2022

Ergänzend zu unserem veröffentlichten Jahresbericht informieren wir an dieser Stelle über die größten geförderten Projekte und über Evaluierungen, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben, sowie über Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Unternehmen im Sinne des Spenden-Siegel-Standards Nr. 3.

Kurzinformationen zu den größten im Jahr 2022 geförderten Projekten

Projekte in Bangladesch

Projekttitle: Verbesserung der Lebensgrundlagen extrem armer Menschen durch die Förderung grüner Energie und biologischer Vielfalt im Zusammenhang mit dem Klimawandel in den von Katastrophen betroffenen Gebieten Bangladeschs

Ort: 80 Dörfer in den Distrikten Netrokona, Sunamganj und Kurigram in Bangladesch

Bereitgestellte Mittel 2022: 330.927,00 €

Gesamtfinanzierungsvolumen: 1.182.423,00 €

Bedeutende Projekt- und Finanzierungspartner: BMZ

Start: 01.10.2019

Projekttitle: Armutsbekämpfung durch zukunftsorientierte Berufsausbildung

Ort: landesweit in Bangladesch

Bereitgestellte Mittel 2022: 145.484,00 €

Gesamtfinanzierungsvolumen: jährlich 130.000 € bis 150.000 €

Bedeutende Projekt- und Finanzierungspartner: Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung

Projekttitle: Ausdehnung der Lebensgrundlagen und Erhöhung der Resilienz gegenüber Überschwemmungen und Flusserosion von 5000 armen Inselhaushalten im Landesbezirk Gaibandha

Ort: Gaibandha, Bangladesch

Bereitgestellte Mittel 2022: 419.250,00 €

Gesamtfinanzierungsvolumen: 1.384.779,00 €

Bedeutende Projekt- und Finanzierungspartner: BMZ

Start: 01.10.2020

Projekttitle: Nachhaltige Entwicklung für vernachlässigte bengalische und indigene Gemeinschaften

Ort: Rangpur District, Bangladesch
Bereitgestellte Mittel 2022: 174.429,00 €
Gesamtfinanzierungsvolumen: 726.820,00 €
Bedeutende Projekt- und Finanzierungspartner: BMZ
Start: 01.10.2020

Projekttitle: Eye Care Support

Ort: Dinajpur District in Bangladesch
Bereitgestellte Mittel 2022: 151.740,00 €
Gesamtfinanzierungsvolumen: jährlich 130.000 € bis 160.000 €
Bedeutende Projekt- und Finanzierungspartner: Walter und Hannelore Lappe-Stiftung

Projekttitle: Comprehensive Eye Care Services in Mymensingh Region

Ort: Mymensingh District in Bangladesch
Bereitgestellte Mittel 2022: 139.407,00 €
Gesamtfinanzierungsvolumen: jährlich 110.000 € bis 140.000 €
Bedeutende Projekt- und Finanzierungspartner: Söllhuber Stiftung

Projekttitle: Integrated Blindness Prevention Program

Ort: Chandpur Distrikt und Nachbardistrikte in Bangladesch
Bereitgestellte Mittel 2022: 198.103,00 €, davon rd. 90.000 € für Retina-Unit
Gesamtfinanzierungsvolumen: jährlich 90.000 € bis 110.000 €
Bedeutende Projekt- und Finanzierungspartner: Dr. Ausbüttel & Co. GmbH

Projekttitle: Integrated Comprehensive Eye Care Service

Ort: Moulvibazar District in Bangladesch
Bereitgestellte Mittel 2022: 138.781,00 €
Gesamtfinanzierungsvolumen: jährlich 110.000 € bis 140.000 €

Projekte in Indien

Projekttitle: Nachhaltige Stärkung von Adivasi- und Dalit-Gemeinschaften in Ostindien

Ort: Sundergarh Distrikt, Odisha

Bereitgestellte Mittel 2022: 106.481,00 €

Gesamtfinanzierungsvolumen: 617.748,00 €

Bedeutende Projekt- und Finanzierungspartner: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Start: 01.11.2019

Projekttitle: Anpassung an den Klimawandel und Stärkung der Resilienz von kleinbäuerlichen indigenen Gemeinschaften in der Bundelkhand-Region

Ort: 24 Dörfer in der Bundelkhand-Region im Damoh-Distrikt in Madhya Pradesh, Indien

Bereitgestellte Mittel 2022: 0,00 €

Gesamtfinanzierungsvolumen: 659.060,00 €

Bedeutende Projekt- und Finanzierungspartner: BMZ

Start: 01.09.2019

Projekttitle: Reduzierung schädlicher Klimagase, Schutz der Wälder und Verbesserung der Lebensbedingungen armer ländlicher Haushalte, insbesondere der Frauen, durch familiäre Biogasanlagen mit Toiletten

Ort: Belagavi Distrikt in Karnataka, Indien

Bereitgestellte Mittel 2022: 352.280,00 €

Gesamtfinanzierungsvolumen: 1.049.520,00 €

Bedeutende Projekt- und Finanzierungspartner: BMZ

Start: 01.01.2020

Projekttitle: Aufbau von 30 Produzentenorganisationen für kollektive Vermarktung und Produktivitätssteigerung zur Verbesserung der Ernährungssicherung und Lebensgrundlagen von Klein-/Kleinstbauern und Landlosen

Ort: 150 arme und bedürftige Dörfer in den vier Distrikten Mysore, Mandya, Kodagu und Chamarajanagar in Karnataka, Indien

Bereitgestellte Mittel 2022: 206.509,00 €

Gesamtfinanzierungsvolumen: 1.050.800,00 €

Bedeutende Projekt- und Finanzierungspartner: BMZ

Start: 01.07.2020

Projekttitle: Armutsreduzierung und Ernährungssicherung für benachteiligte ländliche Haushalte im Jangoan Distrikt durch ökologische Landwirtschaft und Viehzucht

Ort: 16 ausgewählte Projektdörfer im Jangaon Distrikt in Telangana, Indien

Bereitgestellte Mittel 2022: 127.815,00 €

Gesamtfinanzierungsvolumen: 642.396 €

Bedeutende Projekt- und Finanzierungspartner: BMZ

Start: 01.10.2020

Projekttitle: Aufbau der Resilienz kleinbäuerlicher Gemeinschaften durch gemeinsame Verwaltung und Nutzung natürlicher Ressourcen und durch Stärkung der Existenzgrundlagen

Ort: 19 arme und benachteiligte Dörfer im Pirtand Block des Giridih Distrikts in Jharkhand, Indien

Bereitgestellte Mittel 2022: 85.869,00 €

Gesamtfinanzierungsvolumen: 654.268,00 €

Bedeutende Projekt- und Finanzierungspartner: BMZ

Start: 01.11.2020

Projekttitle: Zugang zu Wasser organisiert durch Frauen im Lucknow Distrikt / Nordindien

Ort: 41 arme und benachteiligte Dörfer im Mall Block des Lucknow Distrikts in Uttar Pradesh, Indien

Bereitgestellte Mittel 2022: 176.447,00 €

Gesamtfinanzierungsvolumen: 623.140,00 €

Bedeutende Projekt- und Finanzierungspartner: BMZ

Start: 15.08.2021

Projekttitle: Ernährungssicherheit und Verbesserung der ökonomischen Situation von Kleinbauern, Frauen und Landlosen durch Produktivitätssteigerung und Vermarktung

Ort: 10 Dörfer der Grenzregion der Bundesstaaten Telangana und Karnataka, Indien
Bereitgestellte Mittel 2022: 152.233,00 €
Gesamtfinanzierungsvolumen: 595.588,00 €
Bedeutende Projekt- und Finanzierungspartner: BMZ
Start: 01.10.2022

Projekttitle: Community Based Rehabilitation of the Persons with Mental Disabilities

Ort: Alanganallur Block, Vadipatti Block and Kottampatti Block im Madurai Distrikt in Tamil Nadu, Indien
Bereitgestellte Mittel 2022: 113.031,00 €
Gesamtfinanzierungsvolumen: 118.235,00 €
Bedeutende Projekt- und Finanzierungspartner: Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung
Start: 01.01.2022

Projekttitle: Armutsreduzierung von indigenen Gemeinschaften durch Wasserkonservierung, ökologischer Landwirtschaft und kollektive Vermarktung von Waldprodukten im Rayagada und Gajapati Distrikt (Odisha)

Ort: 39 arme und benachteiligte Dörfer in den Distrikten Gajapati und Rayagada in Odisha, Indien
Bereitgestellte Mittel 2022: 0,00 €
Gesamtfinanzierungsvolumen: 1.077.092,00 €
Bedeutende Projekt- und Finanzierungspartner: BMZ
Start: 01.08.2021

Projekttitle: Aufbau der Resilienz kleinbäuerlicher Gemeinschaften durch gemeinsame Verwaltung und Nutzung natürlicher Ressourcen und durch Stärkung der Existenzgrundlagen im Rayagada Distrikt (Odisha)

Ort: 18 arme und benachteiligte Dörfer im Distrikt Rayagada in Odisha, Indien
Bereitgestellte Mittel 2022: 0,00 €
Gesamtfinanzierungsvolumen: 529.581,00 €
Bedeutende Projekt- und Finanzierungspartner: BMZ
Start: 01.05.2021

Projekttitle: Integral development and empowerment of village communities in one part of the Mica Mine areas of Koderma District

Ort: 22 Dörfer in den Gemeinden Sevaiyatard und Kotiyar im Koderma Distrikt in Jharkhand, Indien
Bereitgestellte Mittel 2022: 119.825,00 €
Gesamtfinanzierungsvolumen: 362.123,00 €
Start: 01.07.2021

Projekttitle: Education Fund

Ort: Landesweit, Indien
Bereitgestellte Mittel 2022: 100.920,00 €
Gesamtfinanzierungsvolumen: 100.920 €
Bedeutende Projekt- und Finanzierungspartner: Andheri Trust, Indien
Start: 01.09.2022

Projekttitle: Stärkung von Adivasi- und Dalitgemeinschaften durch Förderung ökologischer Landwirtschaft und Verbesserung der Bildungssituation im Distrikt Simdega in Jharkhand

Ort: 5 Dörfer (36 Weiler) im Kersai Block des Simdega Distrikts in Jharkhand, Indien
Bereitgestellte Mittel 2022: 119.456,00 €
Gesamtfinanzierungsvolumen: 601.924,00 €
Bedeutende Projekt- und Finanzierungspartner: BMZ
Start: 01.10.2022

Evaluierungen im Jahr 2022

"Machen wir das Richtige?" Mit der guten Absicht allein ist es nicht getan.

Dass wir bei der ANDHERI HILFE mit unseren begrenzten Mitteln in den Projekten eine möglichst gute Wirkung erzielen, ist ein wichtiges Ziel. Dies können wir nur durch ein stetiges Lernen aus den Erfahrungen erreichen. Die Frage, wie ein Projekt konzipiert und durchgeführt werden muss, um mit möglichst geringem finanziellem Input die erwünschten Wirkungen zu erzielen, ist uns in der Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen wichtig. Dazu beobachten wir, unsere Partnerorganisationen und die Menschen in den Projekten die Fortschritte und Wirkungen im Projekt. So können zeitnah Anpassungen vorgenommen werden, damit die Projektziele erreicht werden. Dieses gemeinsame Lernen wird durch Projektevaluierungen und Machbarkeitsstudien unterstützt.

Im Jahr 2022 haben wir erstmalig eine sogenannte Ex-Post Evaluierung (EPE) mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (75% Zuschuss zu den Ausgaben) durchgeführt. Hierbei wurden zwei Projekte derselben Partnerorganisation in Indien, die auch vom Ministerium mitfinanziert worden waren und vor Jahren bereits abgeschlossen wurden, genauer untersucht. Ein Expertenteam schaute sich genau an, welche Wirkungen der Projekte heute (nach 10 Jahren) noch feststellbar sind und welche Maßnahmen besonders wirksam waren. Die beiden folgenden Projekte wurden untersucht:

- „Partizipatorisches Watershed-Management-Projekt in Madhya Pradesh“ in der Mahakaushal Region im Osten Madhya Pradeshs (Laufzeit: 01.05.2007 - 31.12.2010)
- „Partizipatorisches Ressourcen-Management- und Dorfentwicklungsprojekt in Rajasthan“ im Udaipur Distrikt im Süden Rajasthans (Laufzeit: 01.02.2009 bis zum 31.12.2012)

Der Schwerpunkt der Untersuchung wurde auf die Boden- und Wasserkonservierungsmaßnahmen sowie die Aktivitäten zur Förderung von agrarökologischer Landwirtschaft, die in den beiden Projekten durchgeführt worden waren, gelegt. Vor allem die folgende Frage sollte in diesem Kontext beantwortet werden:

„Haben die durchgeführten Maßnahmen in den Bereichen Boden- und Wasserkonservierung sowie agrarökologische Landwirtschaft die begünstigten Bauernhaushalte dazu befähigt, die negativen Auswirkungen von Niederschlagsschwankungen auf Wohlergehen und Ernährungssicherheit besser zu bewältigen?“

Bei beiden Projekten stellte Wasserknappheit infolge von Niederschlagsschwankungen und damit einhergehend die niedrige und unsichere Produktivität in der Landwirtschaft eine der zentralen Ursachen für die große Armut der Zielbevölkerung dar. Dieser Ursache wirkten beide Projekte neben einer Reihe von anderen Projektmaßnahmen vor allem durch die Umsetzung von Boden- und Wasserkonservierungsmaßnahmen sowie agrarökologischen Anbaumethoden entgegen. Des Weiteren waren bei beiden Projekten lokale Nichtregierungsorganisationen (NROs) als Implementierungspartner an der Umsetzung der Maßnahmen beteiligt. Durch diese hohe Vergleichbarkeit waren daher beide Projekte ideal als Studienobjekte für die durchgeführte EPE geeignet.

Das Evaluierungsteam setzte sich zusammen aus einem internationalen Evaluator und einem indischen Evaluierungsteam, welches aus einem nationalen Evaluator, einem Experten für ‚Remote Sensing‘ (RS) und ‚Geographic Information System‘ (GIS) sowie lokalen Interviewern und Interviewerinnen bestand.

Zu den Hauptaufgaben des internationalen Evaluators gehörten die Leitung der Ex-Post Evaluierung, die Konzeption von geeigneten und partizipativen Evaluierungsmethoden (u.a. ‚Rapid

Appraisal Tools') gemäß den Evaluierungsanforderungen, die Auswertung von Umfrage-Ergebnissen und die Erstellung des Evaluationsberichtes.

Zu den Hauptaufgaben des nationalen Evaluators zählten die Koordination der Ex-Post-Evaluierung vor Ort, die Anleitung der lokalen Interviewer und Interviewerinnen in die Umsetzung der Haushaltsbefragung, die Beurteilung von Boden- und Wasserkonservierungsmaßnahmen sowie Maßnahmen zur Förderung von agrarökologischer Landwirtschaft, die Auswertung von RS/GIS Daten und die Durchführung von Fokusgruppendifkussionen.

Die Durchführung der EPE war partizipativ gestaltet. An der Entwicklung der relevanten Fragestellungen hat die Partnerorganisation mitgewirkt, die ebenso wie die ANDHERI HILFE ein großes Interesse daran hatte, die Nachhaltigkeit der beiden abgeschlossenen Projekte zu prüfen. Die im Vorfeld festgelegten Fragestellungen waren sehr hilfreich, um das Verständnis des Evaluierungsteams für die Anforderungen an die EPE zu vertiefen. Um der Zielbevölkerung selbst genügend Raum zu bieten, ihre Ansichten und Meinungen zu den abgeschlossenen Projektmaßnahmen zum Ausdruck zu bringen, waren im entwickelten Fragebogen für die Haushaltsbefragung neben geschlossenen auch offene Antwortmöglichkeiten enthalten. Die dort gesammelten Daten, Informationen und Aussagen beruhen größtenteils auf den Wahrnehmungen der Begünstigten und nicht auf Daten, die durch wissenschaftliche Studien erhoben und belegt wurden. Mit Hilfe von Fokusgruppendifkussionen wurden die wesentlichen Ergebnisse der Haushaltsbefragung an die Projektbegünstigten zurückgespielt, um weitere qualitative Erkenntnisse sammeln zu können.

Die Aussagen über die Zunahme der landwirtschaftlichen Nutzfläche, das Wachstum der Biomasse und die Ausbreitung des Oberflächenwassers konnten durch GIS-Daten kontrolliert und bestätigt werden. Die Daten über die Verbesserung des Grundwasserspiegels und die Verfügbarkeit von Wasser konnten jedoch nicht unabhängig überprüft werden. Dennoch wird der Wahrnehmung der Begünstigten hier ein hoher authentischer Wert beigemessen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die beiden Projekte in Madhya Pradesh und Rajasthan professionell und kompetent durchgeführt wurden. Die Projektmaßnahmen zum Schutz von Boden und Wasser waren für den jeweiligen Bundesstaat und den lokalen Kontext von großer Bedeutung. Die Projekte haben ein breites Spektrum an Projektergebnissen hervorgebracht, die sich in ihrer Wirksamkeit und Wirkung unterscheiden.

Es wurden nicht nur die Hänge stabilisiert und die Bodenerosion gestoppt, sondern auch die Grundwasserneubildung wurde verbessert. Dies hat zu einer Vergrößerung der Anbauflächen und zum Anbau von Winterkulturen geführt. Dies hat dazu beigetragen, die Anfälligkeit der Bauernfamilien für wetterbedingte Unwägbarkeiten zu verringern.

Die bauliche Qualität der Infrastrukturmaßnahmen war angemessen, aber die Verwaltungsstrukturen dafür waren nicht nachhaltig genug aufgebaut. Insbesondere die Verwaltung von Instandhaltungsmitteln ist eine Herausforderung, und die unsachgemäße Verwaltung stellt bisweilen ein Problem dar. Es besteht die dringende Notwendigkeit, bessere Mechanismen und Strategien zu entwickeln, um die Instandhaltung der Infrastrukturmaßnahmen sicherzustellen. Die Partnerorganisation hat in den Projekten mit institutionellen Strukturen experimentiert. Die Ergebnisse der Evaluierung zeigen, dass die Zusammenarbeit mit den ‚Gram Panchayats‘ (Gemeinderäten) unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit in der Regel besser war als die Zusammenarbeit mit den lokalen NGOs. Allerdings hängt dies immer von der jeweiligen Person ab und kann daher nicht abschließend beurteilt werden. Eine häufige Beobachtung in der EPE ist, dass eher freiwillige (gemeindebasierte) Verwaltungsstrukturen in der Regel nicht nachhaltig funktionieren, da sie oft sehr abhängig von einzelnen Personen sind. In zukünftigen Projekten sollte daher stärker darauf geachtet werden, dass die Gemeinden bereits frühzeitig während der Projektimplementierung in die Lage versetzt werden, den Instandhaltungsfonds besser zu verwalten und zu nutzen.

Das Projektkonzept selbst war für die damalige Zeit stimmig und entsprach den damaligen Standards. Es ist jedoch offensichtlich, dass die Management- und Geschäftsfähigkeiten der Landwirte unzureichend sind und dass zu wenig an der Entwicklung von Wertschöpfungsketten gearbeitet wurde. Rückblickend ist festzustellen, dass Komponenten wie eine stärkere Integration von Marketingaspekten, die Entwicklung von Wertschöpfungsketten und eine stärkere Einbeziehung des Privatsektors wichtig gewesen wären, um die Projektergebnisse effektiver zu gestalten. Die Partnerorganisation hat dies erkannt, weswegen in neueren Projekten, die ebenfalls vom BMZ und der ANDHERI HILFE finanziell unterstützt werden, der Förderung von ‚Farmer Producer Organisations‘ (FPOs) eine größere Bedeutung zukommt. Die FPOs erleichtern den Bauern den Zugang zu größeren Märkten. Die Aggregation und Wertschöpfung kann auf Gemeindeebene erfolgen, was durch die Verhandlung besserer Preise mit großen Händlern ergänzt werden kann. Darüber hinaus können die FPOs ihren Mitgliedern helfen, durch Großeinkauf Betriebsmittel kostengünstiger zu beschaffen. Was in zukünftigen Projekten jedoch noch stärker berücksichtigt werden soll, ist die Förderung des unternehmerischen Denkens der Kleinbauern. Die Evaluierungsergebnisse haben gezeigt, dass Kleinbauern ohne unternehmerische Fähigkeiten nicht wirklich nachhaltig wirtschaften können. Landwirte, die nicht einschätzen können, was ein kaputtes Wasserrohr für ihre Ernte bedeutet, werden die Reparatur hinauszögern und damit immer anfälliger werden. Kleinbauern beherrschen in der Regel keine einfachen Kosten-Nutzen-Rechnungen und sind daher nicht in der Lage unternehmerisch sinnvoll zu reagieren und zu investieren. Schlecht investierte Kleinstkredite schaden dem Kleinbauern ebenso wie schlecht ausgehandelte Preise auf dem Markt. Die Erfahrung zeigt, dass Landwirte nur dann bereit sind, mehr Arbeit in verbesserte landwirtschaftliche Techniken zu investieren, wenn sich der Erfolg deutlich in Geld niederschlägt. Es wird daher empfohlen, den Ansatz ‚Farming as a Business‘ und den Ansatz ‚Making Markets Work for the Poor‘ (M4P) verstärkt in die Programmarbeit zu integrieren.

Letztendlich war die Ausstiegsstrategie nicht ausreichend konzipiert, um die sich entwickelnden Bedürfnisse der Gemeinden nach dem Projekt zu unterstützen. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, nach Abschluss aller Projektaktivitäten einen ‚Unterstützungsmodus‘ zu entwickeln. In dieser Phase sollte sich die Partnerorganisation auf ein intensives Monitoring und Follow-up und darauf aufbauend auf die Weiterbildung von z.B. Bauerngruppen, Frauengruppe sowie den Ausbau von Netzwerken und Lobbyarbeit konzentrieren.

Der Klimawandel wird zunehmend zu einer großen Herausforderung, insbesondere für die ländliche Bevölkerung, deren Lebensgrundlage die Landwirtschaft und die natürlichen Ressourcen sind. Bei der Planung von Wasserspeicherungsstrukturen im Einzugsgebiet wird die maximale Niederschlagsintensität für einen Zeitraum von 10 bis 25 Jahren berücksichtigt, abhängig von den Kosten der Struktur und den verfügbaren Ressourcen. Da die meisten Gabionen in den beiden evaluierten Projekten den Test der Zeit nicht bestanden haben, ist ein Überdenken dieses Ansatzes erforderlich. Die Auswirkungen des Klimawandels zeigen sich in einer höheren Niederschlagsintensität, die in einem kürzeren Zeitraum fällt, was zu einem höheren Abfluss führt. Dies wirkt sich auf die geschätzte Lebensdauer einer Struktur aus. Daher ist es wichtig, bei künftigen Projekten eine höhere maximale Niederschlagsintensität von beispielsweise 30, 50, 100 oder sogar 200 Jahren zu berücksichtigen, um robuste Strukturen zu entwerfen, die höheren Abflussbelastungen standhalten. Dies kann zwar zu einer Erhöhung der Ausgaben führen, ist aber angesichts der langfristigen Auswirkungen eine vernünftige Investition.

Machbarkeitsstudien im Jahr 2022

Für das Projekt“ Erweiterung der Lebensgrundlagen und Stärkung der Widerstandsfähigkeit von in Feuchtgebieten (Haor) lebenden Haushalten im Sunamgonj Bezirk“ wurde im Dezember 2022 eine Machbarkeitsstudie erstellt.

Die Machbarkeitsstudie formulierte eine Reihe von Empfehlungen:

- Förderung einer anpassungsfähigen Landwirtschaft: Im Rahmen des Projekts sollte der ganzjährige Gemüseanbau auf dem Hof (Küchengärten) eingeführt werden, um die Ernährungssicherheit der Haushalte zu gewährleisten, die Abhängigkeit vom Markt zu verringern und Überschüsse auf dem lokalen Markt verkaufen zu können. Das Wirtschaftshandeln der Frauen wird gestärkt.
- Förderung lokal angepasster Viehbestände und klimaresistenter Geflügelrassen; Errichtung von höhergelegten und sockelbewehrten Unterständen.
- Schutz der Artenvielfalt durch Anpflanzung von Kräutern, Obst- und Holzbäumen: Das Projekt kann die Einrichtung von Baumschulen für lokal geeignete Bäume (Obst- und Holzbäume) unterstützen, die zur Erhaltung der Artenvielfalt im Projektgebiet beitragen.
- Unterstützung der integrierten Landwirtschaft in Familienbetrieben (Gemüsesaatgut, Obstsetzlinge)
- Unterstützung des Anbaus von klimaresistenten Feldfrüchten (trockenheits- und fluttolerant), Verteilung von Saatgut für Reis, Weizen, Hülsenfrüchte, Öl und Mais sowie Bereitstellung von organischem Dünger.
- Einrichtung von gemeinschaftsbasierten Saatgutbanken.
- Produktion von Inputs wie Gemüsesaatgut, Setzlinge und organischer Dünger und Vertrieb über eigene Service- und Vertriebsstellen.
- Stärkung der Kapazitäten der Haushalte zu landwirtschaftlichen Technologien, Umwelt, Markt und sozialen Fragen können über Farmer Field Schools (FFS) gestärkt werden.
- Aufbau von Föderationen der FFS, um Verbindungen zu Verwaltungsstellen und Fachabteilungen wie das DAE (Department for Agricultural Extension), DLS (Department of Livestock Services) oder UFO (Upazila Fisheries Office) aufzubauen. Solche und weitere Abteilungen haben die Aufgabe, auch den Zielgruppenhaushalten Beratungsdienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Die Zusammenarbeit kann über das Projektende hinaus bestehen und sichert die strukturelle und soziale Nachhaltigkeit.

Die Partnerorganisation legte im Dezember 2022 einen Projektantrag vor, der in den Folgemonaten intensiv zwischen mit der ANDHERI HILFE besprochen wurde. Hier flossen die Empfehlungen der Machbarkeitsstudie ein.

Zusatzinformationen zur Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Unternehmen im Sinne des Spenden-Siegel-Standards Nr. 3

Mit folgenden Unternehmen kooperieren wir im Bereich ihrer Neukundengewinnung:

NaturStromHandel GmbH

Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH

GT Emission Solutions GmbH

Diese Firmen unterstützten uns im Jahr 2022, indem sie ihren Neukunden die Möglichkeit anboten, vorgesehene Neukundenprämien in Form einer freiwilligen Spende an ANDHERI HILFE weiterzuleiten.

Das einzige Unternehmen, das uns durch Sponsoring (Unternehmenskooperation) im Jahr 2022 unterstützte, ist Dr. Ausbüttel & Co. GmbH.

Die ANDHERI HILFE hat im Jahr 2022 keine gewerblichen Dienstleisterinnen und Dienstleister mit der Durchführung von Spendenwerbung oder allgemeiner Öffentlichkeitsarbeit beauftragt.